

18.01.2013 - 00:59 Uhr

Ukrainischer Präsident strebt nach Top 100 der Doing Business-Bewertung der Weltbank

Ukraine (ots/PRNewswire) -

Der Präsident der Ukraine, Viktor Janukowitsch, erklärte, bis 2014 würde die Ukraine einen Platz unter den ersten 100 Ländern im Doing Business-Bericht der Weltbank belegen. Laut des Präsidenten muss das Land Genehmigungsverfahren vereinfachen und die Anzahl der Unternehmensprüfungen durch die Behörden verringern.

2012 kletterte die Ukraine um 15 Punkte auf Platz 137 des "Ease of doing business"-Rankings. Janukowitsch ist jedoch der Überzeugung, der Staat hätte noch weiter nach vorne gelangen können. Die Ukraine müsse das europäische System der Lebensmittelüberwachung und -kontrolle übernehmen, betonte er. Darüber muss die Online-Registrierung eines neu gegründeten Unternehmens bequemer gestaltet werden, und Unternehmer müssten das Recht erhalten, Geschäfte durch Erklärungen abzuschliessen.

Die Ukraine konnte ihre Platzierung auf der Weltbank-Liste aufgrund diverser Reformen verbessern. Wie im Doing Business 2013-Bericht, der im Oktober 2012 veröffentlicht wurde, beschrieben ist, erleichterte die Ukraine die Unternehmensgründung im Land, führte Steuererleichterungen ein und verbesserte die Zulassungsverfahren.

Die Ukraine senkte die Mindestkapitalanforderungen für die Firmengründung und strich die Anforderung einer notariell beglaubigten Gründungsurkunde. Weitere Reformen in der Ukraine waren die Erleichterung der Grundbucheintragung sowie des Verfahrens der Steuerzahlungen. Darüber hinaus führte die Ukraine effektive Fristen zur Bearbeitung von Transferanträgen aus den Grundbüchern ein. Daher sei die Registrierungszeit auf 48 Tage beschränkt worden, heisst es in dem Bericht. Unter anderem führte die Ukraine ein System für die Online-Anmeldung und die Zahlung für Steuerzahler ein, das für mittlere und grosse Unternehmen obligatorisch ist. Dennoch sei es in der Ukraine recht schwierig, eine Baugenehmigung zu erhalten, Strom zu beziehen und mit Insolvenz umzugehen, heisst es in dem Bericht der Weltbank.

Laut des Dokuments waren Polen und die Ukraine die beiden Länder in Mittel- und Osteuropa, die die grössten Verbesserungen im Bereich der Geschäftstätigkeit vorweisen konnten.

Im Juli 2012 lobte eine andere Finanzinstitution, der IWF, die Fortschritte der Ukraine in ihrem Reformprozess. Die geschäftsführenden Direktoren des IWF bestätigten die Erholung des Wirtschaftswachstums in der Ukraine seit der Krise 2008-2009, ebenso wie den Rückgang der Inflation und des gesamtstaatlichen Defizits. Der IWF begrüsst den Wirtschaftsreformplan des Präsidenten der Ukraine, der die Wachstumsförderung, die Verbesserung des Investitionsklimas und die Investitionsförderung des Landes zum Ziel hat.

Kontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie bei Maria Ivanova
+380443324784 news@wnu-ukraine.com, Projektmanagerin bei Worldwide
News
Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100731365> abgerufen werden.